

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 17.02.1775-22.03.1775

10. März 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898)

Tag 30. am 1ten angienende Nabab und seiner Töchter Halla,
Herr und Gärten anguland haben, und nachher
im Garten brannten sich. Herr ging zu mir auf
auf den schicklichste Mandel, und alle im
Verstand zu sein war. Auf dem Hausen
Lassen mir mich einige Frieden in ein Ge-
spräch. Die vornehmste sich über die vornehmste,
gute Maßnahme und vornehmste zu haben
im Fortschritt. als mir zu Herrn Komman-
dant in der Compagnie Loed Mutter Kisten
bei geliebten Bruder H. Patricius an, in der
Zukunft, in so langer Zeit haben mir mich genau
nicht anzuken, aber mir haben mich sehr sehr
wachen, und Stunden suchte mich in mir,
haben Gebetsan mich, sehr sehr sehr sehr sehr
mit der Maßnahme in mich lebendig waren
voller. Er sendte mir herzlich Complimenten.
Der 10. Jan. mit geliebten Bruder Herr
Breithaupt bei der Most. Proct die mir seine
Stimmen allen Missionarien ist, und zu der
Zeit als endlich von der Hauptstadt nach
nouveau ansetzt, sich mir Zeit lang nach Manque-
bar wandte und schlief, und ganz sehr sehr. Die
schicklichste sich nach vielen Umständen von Fran-
quebar. Nachmittags besah mir die mich;
schicklichste in der Zeit, und mich in der Zeit an-
machte mir 500 Effren, die er sich angestrichen.

und bey 100 großen Wagen, die zum Spiel noch nicht
fertig waren, an einem Ort bey zusammen zu haben,
da hat ihn sein Haubt auf sich genommen. Da
ihm aber in einigen Tagen alle Oeffen erregt,
stoben, ist er die ganze Nacht eingegangen
und die Mauer verfallen, indem niemand
weiter daran geschickt, zuwasch die Fäden die
dies aufgebracht als falls der Götz Dienat
der in der Nacht ~~erregt~~ eine Kapode hat, sein
Mistallen an diesen Tag auf solch Ort zu
erweisen.

Der Herr erwachte mit von einem Zug Lander zu,
um besonders guten Erwerb und Nothfaktoren,
sichiger Mission, der in der Nacht erregt, Mit,
Tag und Abend zu Gast gegeben. Abends fallen
mit einer geringen Anzahl Ort. Heute mit einem,
der Herr sein Leben mit glückselig bey einem Ort,
den Erwerb in der Nacht. Bonen Maas grüdig,
er ist in der Familie. Obgleich die geistlich gast,
nischen über Petri 3. v. 18. und der Haus mit,
tagt sonder geliebten Erwerb. ^{Frei} Knecht haubt ist
unendlich grüdig in Portugiesische von nicht
glückselig gast nischen grüdig über Galat 3. v. 13.
Der Herr ist ein sehr solch eine Capitaine de
Morgan bey ihm mit einem ansehnlich, nach sei-
ner ansehnlich genommenen Anordnung ab, um
in seinem Wagen noch nicht gute Tour zu sein,
und man hat Gasten auch den freigen mit zu sein